

Besuchen Sie
unsere Internetseiten

www.ortenau-klinikum.de

Fusion zwischen St. Josefsklinik und Ortenau Klinikum

Eine zukunftsweisende Entscheidung: Leistungsfähigkeit des Klinikverbundes weiter verbessert – alle Standorte des Ortenau Klinikums nachhaltig gestärkt

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*

trotz Kostendruck und unzureichender Finanzierung geht für das Ortenau Klinikum ein gutes Jahr zu Ende.



Seit dem Jahr 2007 haben der Ortenaukreis und die Kongregation der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu, als Träger der St. Josefsklinik, zahlreiche Gespräche mit dem Ziel einer noch stärkeren Kooperation bis hin zu einer Fusion geführt. Am 10. November 2009 hat der Kreistag des Ortenaukreises beschlossen, dem Angebot des Ordens zuzustimmen und die Offenburger St. Josefsklinik mit dem Ortenau Klinikum zusammenzuführen.

Für das Ortenau Klinikum ist dies eine zukunftsweisende Entscheidung. Dieser Zusammenschluss eröffnet die Chance, die Stärken beider Einrichtungen zusammenzuführen. Das besondere Anliegen der Ordensleitung war natürlich auch die Zukunftssicherung der St. Josefsklinik. Durch die Fusion ergeben sich medizinische und wirtschaftliche Vorteile. Insbesondere werden in Offenburg Doppelstrukturen abgebaut und medizinische Kompetenzen zusammengeführt. Die Leistungsfähig-

keit des Klinikverbundes wird weiter verbessert.

Die Fusion wird alle Standorte des Ortenau Klinikums nachhaltig stärken, weil ein gesunder, starker Betrieb dezentrale, d. h. wohnortnahe Strukturen eher aufrechterhalten kann, als ein Betrieb der in seiner Entwicklung stagniert. Viele Krankenhaussträger beschreiten den Weg der Fusion. Je größer eine Klinikgruppe, desto besser können sogenannte „Fixkosten“ gedeckt werden. Der Kostendruck im Gesundheitswesen zwingt überall dazu, Doppelstrukturen abzubauen.

An der St. Josefsklinik wird künftig das Onkologische Zentrum betrieben. Es umfasst die Abteilungen Onkologie/Hämatologie, die Strahlentherapie und den Palliativbereich. Darüber hinaus soll die St. Josefsklinik auch die Psychosomatische Medizin und die Augenklinik vom Klinikum in Offenburg erhalten. Die Innere Abteilung mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie bleibt. Die St. Josefsklinik soll aus Sicht der Menschen mit entsprechenden Leiden als hochqualifiziertes onkologisches Zentrum erkennbar sein. Dieses Zentrum und der kirchliche Hintergrund der St. Josefsklinik ergänzen sich bestens. Am Standort des Klinikums werden die Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe zusammengeführt.

Vorerst behalten jedoch beide Standorte ihre Abteilungsstruktur. Erst wenn die organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen geschaffen sind, werden die Abteilungen nach und nach umziehen. Wir werden Sie jeweils rechtzeitig informieren. Die Umstrukturierung wird erst 2012 abgeschlossen werden können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten ihren Arbeitsplatz.

Die Finanzierung des Kaufpreises in Höhe von 18 Mio. EUR erfolgt über die Ersparnisse, die durch die Fusion entstehen. Das heißt Zins und Tilgung müssen vom Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach selbst erwirtschaftet werden.

Ich danke Ihnen auch im Namen aller Klinikmitarbeiter ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Lörch'.

Manfred Lörch
Geschäftsführer

Neuer Chefarzt am Ortenau Klinikum Kehl

Ab Januar 2010 leitet Facharzt Rainer Brobeil die Abteilung Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie am Ortenau Klinikum Kehl. Er tritt die Nachfolge von Dr. Ernst Michael Dietrich an.

Rainer Brobeil – Curriculum Vitae:

Facharzt Rainer Brobeil ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat drei Töchter. Nach Abitur und Wehrdienst studierte er von 1979 bis 1985 Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Seine gesamte Ausbildung zum Facharzt in den Bereichen Allgemeinchirurgie (bei Prof. Dr. Mangold) und Unfallchirurgie (bei Prof. Dr. Schmelzeisen) absolvierte Rainer Brobeil am Ortenau Klinikum in Lahr. Bis Ende 2006 war Facharzt Rainer Brobeil am

Lahrer Klinikum tätig, zuletzt als Funktionsoberarzt in der Unfallchirurgie. Während dieser Zeit erwarb er neben dem Fachkundenachweis für die Mitwirkung im Rettungsdienst (1992) die Anerkennung als Arzt für Chirurgie (1994) und im Jahr 1996 folgte die Anerkennung für den Schwerpunkt Unfallchirurgie. Im Jahr 2001 kam noch die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin hinzu.

Seit Januar 2007 war Rainer Brobeil leitender Oberarzt an der St. Josefsklinik

Offenburg. Im Oktober 2008 erfolgte die Anerkennung zum Facharzt für Viszeralchirurgie.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat unter Tel. 07851 873-129 oder per E-Mail: chirurgie@kel.ortenau-klinikum.de



Leitung des Schmerzzentrums Ortenau neu besetzt

Dr. Gerhard Deynet beginnt Januar 2010 seine Tätigkeit als Chefarzt des Schmerzzentrums am Ortenau Klinikum in Ettenheim. Er tritt die Nachfolge von Dr. Andreas Frei an. Das Schmerzzentrum Ortenau in Ettenheim ist eine hochspezialisierte Einrichtung und ein wichtiges Glied in der schmerztherapeutischen Versorgung weit über unsere Region hinaus: Akut sowie chronisch schmerzkranken Patienten werden hier interdisziplinär therapiert. Die Anästhesie in Ettenheim wird künftig von der Anästhesiologie des Ortenau Klinikums in Lahr unter der Leitung von PD Dr. Thomas Fösel mitversorgt.

Dr. Gerhard Deynet – Curriculum Vitae:

Dr. Gerhard Deynet ist Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin; er verfügt über eine Vielzahl von Zusatzqualifikationen, so zum Beispiel Spezielle Schmerztherapie, Intensivmedizin, Notfallmedizin. Er ist 51 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach dem Abitur studierte der gebürtige

Saarländer Humanmedizin an den Universitäten Mainz und Saarbrücken. Die Approbation erfolgte im Jahr 1986 und seine Promotion mit der Beurteilung Magna cum laude im Jahr 1989. Seine Facharztausbildung durchlief Dr. Deynet in der Anästhesiologischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus in Püttlingen/Saarland; die Anerkennung erfolgte im Jahr 1992. Von 1997 bis 2005 war er in

dieser Klinik Oberarzt sowie Ärztlicher Leiter des Schwerpunktes Schmerztherapie. Februar 2005 wurde er dort zum Chefarzt der Klinik für Schmerztherapie ernannt, wo er bis Ende 2009 tätig ist.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat unter Tel. 07822 430-225 oder per E-Mail: anaesthesie.ettenheim@le.ortenau-klinikum.de

Zentrum für Schlafmedizin

Aufgrund des stetig wachsenden Bedarfs an schlafmedizinischer Behandlung wurde das Schlaflabor des Ortenau Klinikums in Offenburg auf acht Plätze erweitert und ein Zentrum für Schlafmedizin gegründet

Am Lahrer Klinikum gehört das modern ausgestattete Schlaflabor, in dem Schlafstörungen und schlafbezogene Atemstörungen diagnostiziert und behandelt werden, zur Neurologischen Klinik von Prof. Dr. Volker Schuchhardt. In Offenburg wird das neu gegründete Zentrum für Schlafmedizin von Oberarzt Dr. Helmut Debes

geleitet und ist Teil der Klinik für Neurologie von Dr. Werner Wenning.

Das Offenburger Zentrum für Schlafmedizin trägt das Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Damit zählt es zu den anerkannten Zentren für Schlafmedizin in der Bundesrepublik Deutschland. Neben

schlafbezogenen Atemstörungen können hier auch Patienten mit Insomnie behandelt werden.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat unter Tel. 0781 472-2723 oder per E-Mail: schlafmedizin@og.ortenau-klinikum.de



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Badstraße 20
77652 Offenburg

Kontakt:
Andreas Weichert
Telefon: 0781 805 - 1263
Fax: 0781 805 - 9645